

MELDUNGEN DES ARBEITSKREISES

3/2557: Neue Anbieter in der Stellendatenbank des AKLHÜ

Die Zahl der Entsendeorganisationen, die ihre Stellenangebote in die Datenbank des AKLHÜ einstellen, nimmt weiter zu: 17 deutsche und internationale Organisationen sind in den letzten Monaten neu hinzugekommen. Insgesamt stellen derzeit 155 Organisationen ihre aktuellen Angebote in die Datenbank ein. Im Laufe des letzten Jahres sind mehr als 4.500 neue Angebote für Fachkräfte und Freiwillige veröffentlicht worden. Die meisten Projekte waren im Fachbereich Bildung und Kultur angesiedelt, gefolgt von den Bereichen Sozialwesen, Umwelt-/Ressourcenschutz, Verwaltung/Management, Gesundheitswesen sowie Handwerk/Technik. Auf Stellenangebote für internationale Freiwilligendienste wurde im Monatsdurchschnitt mehr als 31.000 mal zugegriffen und rund 40.000 mal auf Einsatzmöglichkeiten für Fachkräfte in der Entwicklungszusammenarbeit. Die Stellendatenbank ist in die Website des AKLHÜ www.entwicklungsdienst.de integriert.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

3/2558: BMZ verabschiedet neue Länderliste

Das Bundesentwicklungsministerium hat, in Abstimmung mit anderen Ressorts, eine neue Länderliste aufgestellt. Aus ihr geht hervor, mit welchen Ländern das Bundesentwicklungsministerium zukünftig bilateral zusammenarbeiten wird. Die bilaterale staatliche Zusammenarbeit wird sich zukünftig auf 57 Partnerländer konzentrieren. Zusätzlich werden einzelne weitere Länder im Rahmen thematischer und regionaler Programme gefördert. Die regionale Fokussierung wird gestärkt. In 17 Ländern werden die laufenden Programme planmäßig zu Ende geführt, so dass danach die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit beendet werden kann.

Weitere Informationen: www.bmz.de

3/2559: Internationales Engagement in Afghanistan: erfolgreicher als gedacht

Die afghanische Bevölkerung sieht das Engagement der internationalen Helfer und Truppen in ihrem Land positiver als dies bisher in Deutschland wahrgenommen wird. Die Präsenz der ausländischen Einsatzkräfte trägt nach Ansicht der Menschen im Lande nicht nur zu mehr Sicherheit bei, sondern auch zu einer besseren Versorgungslage und Infrastruktur. Das ist das Ergebnis einer umfassenden sozialwissenschaftlichen Meinungsumfrage, die Wissenschaftler der Freien Universität Berlin im Nordosten des Landes durchgeführt haben. Zu den herausragenden Ergebnissen der Untersuchung gehört u.a. die sehr positive Bewertung der konkreten Ergebnisse der Entwicklungszusammenarbeit. Dabei stehen Straßenbau, Trinkwasserprojekte und der Aufbau von Schulen in der Wertschätzung ganz oben.

Weitere Informationen: http://www.sfb-governance.de/news/C1_Pressekonf.html

3/2560: DWHH gibt Orientierungsrahmen „Rehabilitation in der Auslandsarbeit“ heraus

Rehabilitation wird häufig als eine Phase zwischen der Nothilfe und der Entwicklungszusammenarbeit dargestellt. Nach dem Konzept „Linking Relief, Rehabilitation and Development“ gehen Nothilfe, Rehabilitation und Entwicklungszusammenarbeit fließend ineinander über und sollen enger verzahnt werden. Für die Arbeit auf dem Gebiet der Rehabilitation und des Wiederaufbaus bedeutet dieses, dass Maßnahmen der Rehabilitation – wo immer möglich – mit

der Perspektive auf ganzheitliche und integrierte Entwicklung geplant und durchgeführt werden sollen. Rehabilitationsmaßnahmen sind komplex und erfordern eine umsichtige und sensible Projektplanung, die oft im Widerspruch zu dem bestehenden Zeit- und Handlungsdruck steht. Die Deutsche Welthungerhilfe (DWHH) hat in ihrem Orientierungsrahmen auf der Basis ihrer Erfahrungen Prinzipien und Standards sowie Checklisten und Leitfragen für die Arbeit in diesem Bereich zusammengestellt.

Download: www.welthungerhilfe.de/fachkonzepte-der-welthungerhilfe.html

3/2561: DED unterstützt Nebenkläger vor dem Khmer Rouge-Tribunal in Kambodscha

In Phnom Penh finden derzeit erste öffentliche Anhörungen von ehemaligen Mitgliedern des Pol Pot-Regimes vor dem Khmer Rouge-Tribunal statt. Zum ersten Mal weltweit sind auch Nebenkläger in Strafverfahren dieser Art vertreten. Unterstützt vom Deutschen Entwicklungsdienst (DED) bietet ein Zusammenschluss von Menschenrechtsgruppen überlebenden Opfern des Völkermordes von 1975-79 kostenlosen Rechtsbeistand sowie psychosoziale Betreuung. Gemeinsam mit kambodschanischen Partnerorganisationen setzt der DED mit dem Programm „Gerechtigkeit und Versöhnung“ hier an. Im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) beraten zehn Friedensfachkräfte kambodschanische Institutionen. Unter ihnen sind Rechtsanwälte, Trauma-Psychologen, Journalisten und Jugendpädagogen. Diskussionsveranstaltungen im ganzen Land, Gerichtsbesuche für die Öffentlichkeit, Rechtsberatung, psychologische Betreuung für die Opfer und aussagewillige Täter sowie Aufklärung für Jugendliche sind Kernelemente des Programms.

Weitere Informationen: DED-Pressestelle, Tel. 0228/2434-131, presse@ded.de, www.ded.de

3/2562: Neuer Dachverband Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe in Österreich

Österreichische Nichtregierungsorganisationen (NRO) haben im Dezember 2007 den Dachverband „GLOBALE VERANTWORTUNG – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe“ gegründet. Der neue Verein ist aus den zwei bisherigen Dachverbänden entwicklungspolitischer NGO, AGEZ und EU-Plattform, entstanden. Ab April wird er in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, entwicklungspolitische Inlandsarbeit (Bildungs-, Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit, Anwaltschaft, Lobbying und Kampagnenarbeit in Österreich und Europa), Humanitäre Hilfe sowie nachhaltige globale, wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung aktiv werden. Die 23 Gründungsmitglieder wählten einen Vorstand, der die unterschiedlichen Aufgabenbereiche und Hintergründe der Mitglieder ausgewogen repräsentieren soll.

Weitere Informationen: www.horizont3000.at/newsletter.php

FREIWILLIGENDIENSTE

3/2563: Jugend global 2020: Zukunftskongress zur Internationalen Jugendarbeit in Bonn

Globalisierung, Europäisierung, Migration, demographischer und technologischer Wandel – die Jugend von morgen muss sich auf deutlich veränderte Strukturen in Gesellschaft und Berufsleben einstellen. Welche Auswirkungen haben diese Veränderungen auf die Lebenswelten von Jugendlichen in Deutschland, Europa und der Welt? Welche Handlungsansätze ergeben sich daraus für Politik und Gesellschaft? Und wo liegen die Herausforderungen und Potenziale der internationalen Jugendarbeit? Diesen Fragen widmet sich der Zukunftskongress „Jugend global 2020: Herausforderungen und Potenziale internationaler Jugendarbeit“, den IJAB – Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland vom 23. bis 25. Juni 2008 in Bonn veranstaltet. Ziel des Kongresses ist es, zentrale Herausforderungen der internationalen Jugendarbeit zu definieren und zukunftsweisende Handlungsansätze zu entwickeln.

Weitere Informationen finden Sie in Kürze unter www.ijab.de

3/2564: Neuauflage „Wege ins Auslandspraktikum“ erschienen

Die Broschüre bündelt wichtige Informationen rund um das Auslandspraktikum: von der Suche nach einem Praktikumsplatz bis hin zur Bewerbung, der Finanzierung, der Vor- und Nachbereitung

sowie der Auswertung eines Auslandspraktikums. „Wege ins Auslandspraktikum“ wurde 2007 überarbeitet und liegt nun in der zweiten Auflage vor. Ergänzt wurden u.a. Adressen und Links von Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen weltweit. Außerdem wurden neue länderbezogene Informations- und Vermittlungsstellen sowie Praktikums- und Jobbörsen aufgenommen. Herausgeber sind der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD), die International Association for the Exchange of Students for Technical Experience (IAESTE), Eurodesk Deutschland, IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. und die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV).

Download: www.wege-ins-ausland.org/

3/2565: Praktikumsführer zur Kulturpolitik im Ausland

Für die unerlässlichen ersten Berufserfahrungen bietet das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) einen aktualisierten Online-Service: den Praktikumsführer zur Auswärtigen Kulturpolitik. Studierende, die sich für ein Praktikum im Bereich der Auswärtigen Kulturpolitik und des Kulturaustauschs interessieren, finden hier ausführliche Informationen zu international agierenden Institutionen, den Voraussetzungen, Bewerbungsmodalitäten, Dauer und Inhalten des Praktikums. Neben Angeboten von Stiftungen wie der Robert-Bosch-Stiftung und der Bertelsmann-Stiftung finden sich Praktikumsplätze beim Goethe Institut, der Deutschen Welle oder dem Deutschen Akademischen Austauschdienst.

Weitere Informationen: <http://cms.ifa.de/info/online-services/praktikumsfuehrer/>

BILDUNGSARBEIT

3/2566: Weltkonferenz zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2009

Deutschland ist Gastgeber der Weltkonferenz „Bildung für nachhaltige Entwicklung - Startschuss für die zweite Halbzeit der UN-Dekade“. Die Konferenz findet vom 31. März bis 2. April 2009 in Bonn statt. Sie wird von der UNESCO und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission organisiert. Zu der Konferenz werden 700 Teilnehmer aus allen Weltregionen erwartet. Dazu gehören Vertreter der UNESCO-Mitgliedstaaten, weiterer Sonderorganisationen der Vereinten Nationen und internationalen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit sowie Vertreter der Zivilgesellschaft und des Privatsektors. Hauptziele der Veranstaltung sind die Bestandsaufnahme der bisherigen Umsetzung der UN-Dekade weltweit und die Entwicklung strategischer Leitlinien für ihre zweite Halbzeit. Ein Schwerpunkt wird in dem Austausch zu Bildung für nachhaltige Entwicklung zwischen Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern liegen.

Weitere Informationen: www.unesco.de

3/2567: VENRO gibt „Jahrbuch Globales Lernen“ heraus

Der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) hat zum ersten Mal ein „Jahrbuch Globales Lernen“ herausgegeben, das Auskunft über die vielfältigen Aktivitäten von Nichtregierungsorganisationen und Initiativen im Bereich der entwicklungsbezogenen Bildung gibt. Das Buch enthält wissenschaftliche Beiträge zum Globalen Lernen und will mit zahlreichen Praxisbeispielen neue Impulse für Schule und Bildungsarbeit geben.

Weitere Informationen: www.globaleslernen.de

VERANSTALTUNGEN / SONSTIGE HINWEISE

3/2568: Private Geldüberweisungen in Entwicklungsländer sollen kostengünstiger werden

Im Auftrag des BMZ hat die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) in Kooperation mit der "Frankfurt School of Finance & Management" eine Service-Website erstellt. Ziel ist es, Konditionen für Geldtransfers von Migrant(inn)en aus Deutschland in ihre

Herkunftsländer (Remittances) transparenter zu machen und den Wettbewerb bei den Geldinstituten zu stärken. Von den Rücküberweisungen soll möglichst wenig für Transfergebühren abgezogen werden und so viel wie möglich tatsächlich bei den Adressaten daheim ankommen, um dort zur Armutsbekämpfung und wirtschaftlichen Entwicklung beizutragen. Interessierte können unter www.geldtransfair.de die aktuellen Konditionen verschiedener Anbieter für Geldtransfers in zunächst sechs wichtige Herkunftsländer - Albanien, Ghana, Marokko, Serbien, die Türkei und Vietnam - erfahren. Weitere Länder sollen bald hinzukommen. Nach neuesten Untersuchungen belief sich 2006 die Höhe der formellen und informellen Rücküberweisungen von Migrant(inn)en in Entwicklungsländer auf insgesamt 212 Milliarden Euro - fast dreimal so viel wie alle staatlichen Entwicklungsleistungen.

3/2569: welt-sichten geht online

Anfang des Jahres ist die erste Ausgabe des neuen Magazins "welt-sichten" mit einer Startauflage von 8.000 Exemplaren erschienen. Die ökumenische Publikation ist die Nachfolgerin der beiden Zeitschriften eins Entwicklungspolitik und der Überblick. Jetzt sind unter www.welt-sichten.org alle Artikel aus dem Magazin kostenlos zu finden. Herausgegeben wird das Monatsmagazin vom ökumenischen Trägerverein zur Förderung der entwicklungspolitischen Publizistik e.V. (VFEP). Mitglieder sind das katholische Hilfswerk Misereor, der Evangelische Entwicklungsdienst EED, „Brot für alle“, „Brot für die Welt“, die Christoffel Blindenmission, Fastenopfer, Kindernothilfe und die Assoziation Förderung der entwicklungspolitischen Publizistik e.V.

3/2570: Seminarangebot: Entwicklungsprojekte in internationalen NGO erfolgreich realisieren

Die veränderten Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit der über 100 in Deutschland tätigen internationalen NGO stellen das Management von Entwicklungsprojekten vor neue Herausforderungen. Das Seminar „NGO in der Entwicklungszusammenarbeit“ (2.-6. Mai 2008 in Münster) richtet sich an angehende Führungskräfte und leitende Mitarbeiter von NGO, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind bzw. internationale Projekte entwickeln wollen. Vermittelt werden Methoden und Instrumente für ein verbessertes strategisches Management von Entwicklungshilfeprojekten. Das Seminar ist ein Modul des berufsbegleitenden Masterstudiengangs „Nonprofit-Management and Governance“, den das Zentrum für Nonprofit-Management in Kooperation mit der Universität Münster anbietet.

Weitere Informationen: npm Zentrum für Nonprofit-Management, Prinzpalmarkt 38, 48143 Münster, Tel.: 0251/51038-26, Fax.: 0251/51038-24, www.npm-weiterbildung.de

3/2571: Studie zu Partnerschaften der Wirtschaft mit Freiwilligendiensten erschienen

Amerikanische Großunternehmen nutzen verstärkt das Interesse ihrer Mitarbeiter/innen an einem sozialen Engagement im Ausland (cross-border-service). Sie investieren zunehmend in deren freiwilliges Engagement an internationalen Standorten der Firma (local service). Dieses sind wesentliche Erkenntnisse der Studie „Volunteering for Impact – Best Practices in International Corporate Volunteering“. Die Art der Unterstützung reicht von der Gehaltsfortzahlung über maßgeschneiderte Trainingsprogramme, zentralisiertem Projektmanagement, strukturierter Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen bis zur Bereitstellung von Fördermitteln. Die Handlungsfelder sind angelehnt an die bewährten Bereiche der Entwicklungszusammenarbeit: wirtschaftliche Entwicklung, Not- und Katastrophenhilfe, Umweltschutz, Bildung und Gesundheitsvorsorge. In der Regel haben sich daraus langfristige Partnerschaften zu Nichtregierungsorganisationen ergeben.

Weitere Informationen und Download: www.fsg-impact.org/app/content/ideas/item/536

Impressum

Herausgeber: Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V., www.entwicklungsdienst.de

Redaktion: Karoline Wiemers-Meyer (V.i.S.d.P.), Tel.: 0228-9089910, aklhue@entwicklungsdienst.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28.03.2008

Aufnahme in / streichen aus Verteiler: www.entwicklungsdienst.de/abonnement.0.html